



Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG

Fürstenfeldbruck

Konzernabschluss zum 31.12.2023

Konzernlagebericht zum 31.12.2023

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck, (im Folgenden: Holding) führt als gewerbliche Holding über ihre Tochtergesellschaft Wegmann & Co GmbH drei operativ tätige Geschäftsbereiche. Neben dem Geschäftsbereich „Wehrtechnik“ mit der Obergesellschaft KMW + Nexter Defense Systems N.V., Amsterdam, Niederlande, bestehen die zivilen Geschäftsbereiche „Schleifring“ mit der Führungsgesellschaft Schleifring GmbH, Fürstenfeldbruck, und „WEGMANN automotive“ mit der Führungsgesellschaft WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim. Insgesamt werden in dem Konzernabschluss 23 Unternehmen voll konsolidiert. Darüber hinaus werden 36 Unternehmen quotol und fünf Unternehmen nach der Equity-Methode einbezogen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zusammenfassend kann zur Wirtschaftslage in Deutschland Folgendes festgestellt werden (Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2024):

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2023 um 0,3% gesunken. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung 0,1%. Bedingt durch das nach wie vor krisengeprägte Umfeld ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ins Stocken geraten. Insbesondere die nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpfen die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch die steigenden Zinsen und eine geringe Nachfrage aus dem In- und Ausland.

Der Sachverständigenrat erwartet, dass die deutsche Volkswirtschaft sich erst im Verlauf des Jahres 2024 allmählich wieder erholt. Das außenwirtschaftliche Umfeld dürfte sich nur langsam verbessern und die Geldpolitik die Kreditvergabe weiterhin bremsen. Der Rückgang der Inflation in Kombination mit den hohen Lohnabschlüssen dürfte aber zu Steigerungen der Realeinkommen und des privaten Konsums führen. Für das Jahr 2024 wird ein Wachstum des BIP von 0,7% prognostiziert.

Die konjunkturelle Dynamik der Weltwirtschaft hat gegenüber dem Frühjahr 2023 nachgelassen. Stützende Impulse für die Weltkonjunktur kamen lediglich von der starken Binnennachfrage in den USA. In vielen anderen Regionen der Welt, wie im Euro-Raum, in Japan und im Vereinigten Königreich belasten die hohen Inflationsraten die privaten Konsumausgaben. Da die Inflationsraten weltweit zurückgehen, könnte die geldpolitische Straffung durch die Zentralbanken in den USA, im Euro-Raum und im Vereinigten Königreich ihren Höhepunkt nahezu erreicht haben. Trotzdem verbessern sich die Konjunkturaussichten lediglich graduell und der globale konjunkturelle Ausblick bleibt verhalten. Für das Jahr 2024 wird ein Wachstum des globalen BIP von 2,2% prognostiziert.

2. Geschäftsverlauf

Geschäftsbereich Wehrtechnik

Unsere Tochtergesellschaft Wegmann & Co GmbH hatte ihren Geschäftsbereich Wehrtechnik im Jahr 2015 in ein Gemeinschaftsunternehmen mit der GIAT Industries S.A., Versailles, Frankreich, eingebracht. Alle Anteile an der KNDS Deutschland-Gruppe (ehemals KMW-Gruppe) werden durch eine Kapitalgesellschaft niederländischen Rechts, die KMW + Nexter Defense Systems N.V. (KNDS), gehalten. Die KNDS N.V. besitzt auch die Anteile an der Nexter Industries S.A. (nunmehr: KNDS France S.A.). Unmittelbare Gesellschafterinnen der KNDS sind zu gleichen Teilen die Wegmann & Co GmbH und die GIAT Industries S.A., deren Anteile wiederum ausschließlich in Besitz des französischen Staats sind.

Seit 2020 wird die KNDS N.V. durch ein monistisches „Board of Directors“ geführt. Die Mitglieder dieses Boards sind der CEO als Executive Member und neun Non-Executive Members. Beide Anteilseigner sind im Board paritätisch vertreten. Das Board of Directors hat drei Ausschüsse gegründet, in denen jeweils beide Gesellschafter ebenfalls paritätisch vertreten sind. Diese Ausschüsse bereiten Entscheidungen des Gesamtremiums vor. Das Tagesgeschäft der KNDS N.V. wird noch bis Ende 2024 von einem seinerzeit durch Wegmann vorgeschlagenen CEO geleitet, während der französische Gesellschafter GIAT S.A. den Vorsitzenden des Boards nominiert hatte. Zum 1. Januar 2025 alternieren diese beiden zentralen Führungspositionen.

Über die Führungsgesellschaften Kraus-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG (ab 8. April 2024 KNDS Deutschland GmbH & Co. KG), München, und KNDS FranceS.A. hält die KNDS N.V. Tochtergesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland. Die wichtigsten ausländischen Tochtergesellschaften befinden sich in den USA, Frankreich, Italien, Belgien, Spanien, Griechenland, Brasilien, Großbritannien und in Ungarn.



Durch die militärischen Konflikte hat sich die geopolitische Lage in den letzten Jahren verändert. Die Regierungen der westlichen Welt, insbesondere im NATO-Bündnis, haben darauf mit einer deutlichen Erhöhung der Verteidigungsausgaben reagiert. Somit hat sich die Marktsituation in den wichtigsten Absatzmärkten der KNDS-Gruppe signifikant verbessert. In Verbindung mit der technologischen Spitzenstellung von KNDS bei Landsystemen hat dies zu einem erneuten Anstieg der Nachfrage geführt. Mit einem Auftragseingang von rund EUR 8 Mrd. im Jahr 2023 ist der Auftragsbestand der KNDS-Gruppe auf rund EUR 16 Mrd. angewachsen.

Die KNDS-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023 mit EUR 3,2 Mrd. die Rekordumsätze des Vorjahres bestätigt. Das Ergebnis hat das Vorjahr sogar übertraffen. Durch die ausgezeichnete Auftragslage und die eingeleiteten Maßnahmen zur Erhöhung der Kapazitäten rechnen wir in den nächsten Jahren mit deutlichen und kontinuierlichen Umsatzsteigerungen. Hierzu müssen die Lieferketten an die erhöhten Anforderungen angepasst und zusätzliches Personal gewonnen werden. Beide Aufgaben bergen erhebliche Herausforderungen.

Geschäftsbereich Schleifring

Die Schleifring-Gruppe ist seit Jahrzehnten Markt- und Technologieführer für High-End Produkte zur Übertragung von Daten, Energie, Luft und Flüssigkeiten zwischen endlos rotierenden und ruhenden Komponenten. Dies umfasst die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb technisch anspruchsvoller Schleifring-Übertrager, HF- und Lichtwellendreh-, Medien-Drehverbindungen sowie Gantry-Subsysteme. Unsere Produkte beinhalten sowohl die kontaktierende Übertragung von elektrischer Leistung, Signalen und Daten als auch kontaktlose Übertragungstechnologien. Bei der kontaktierenden Übertragung werden spezielle Bürsten mit geeigneten Schleifbahnmaterialien in Kontakt gebracht. Unsere kontaktlosen Technologien werden insbesondere bei der Übertragung von 3D-Röntgenbildern eingesetzt. Sie ist daher maßgeblich verantwortlich für die technologische Entwicklung bei Computer-Tomographen und für 3D-Gepäckscanner. Für beide Anwendungsfelder besitzt die Schleifring-Gruppe weltweite Alleinstellungsmerkmale. Diese resultieren aus dem hohen Fokus auf Forschung & Entwicklung und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Kunden, welche ihrerseits mit ihren Produkten zumeist weltweit führend sind.

Die wichtigsten Anwendungsbereiche unserer Produkte sind die kontaktlosen Drehverbindungen zur Anwendung in Medizintechnik und Gepäckscannern sowie die Radar- und Sicherheitstechnik. Die Schleifring-Gruppe wird über die beiden Geschäftsbereiche BUM (Business Unit Mass Production) und BUS (Business Unit Special Products) geführt. Diese sorgen für die weltweite Einhaltung unserer höchsten Qualitätsstandards.

Der Geschäftsbereich BUM hatte im Geschäftsjahr 2023 erstmals einen moderaten Umsatzrückgang zu verzeichnen. Nach einer Sonderkonjunktur für Computer-Tomographen durch die Corona-Pandemie war zwischenzeitlich eine Marktsättigung eingetreten. Zudem haben unsere Kunden von Schleifringen und Gantries für 3D-Handgepäckscanner Aufträge wegen fehlender eigener Produktionskapazitäten verschoben. Gleichwohl wird die anhaltende Belegung des Luftverkehrs die Nachfrage nach unseren Produkten im Jahr 2024 und darüber hinaus nachhaltig steigern. Auch für unsere CT-Schleifringe und -Gantries erwarten wir für das kommende Jahr eine Umsatzsteigerung auf das Niveau vor der Corona-Pandemie. Mit der im Herbst 2023 planmäßig abgeschlossenen Erweiterung des Werkes in Kaufbeuren haben wir die Fertigungskapazitäten des Geschäftsbereichs BUM signifikant erhöht und damit die Voraussetzungen für weiteres profitables Wachstum geschaffen. Schwierig bleiben die Marktbedingungen für Schleifringe für Windturbinen. Durch erfolgreiche Projekte zur Verbesserung der Fertigungskosten erwarten wir in diesem kleineren Umsatzsegment moderates Wachstum im Jahr 2024.

Der Geschäftsbereich BUS entwickelt, produziert und vertreibt in erster Linie die technisch anspruchsvollen Produkte für die Anwendungen der Radar- und Sicherheitstechnik. Diese Produkte werden vorwiegend in Kleinserien oder Einzelfertigung produziert. Durch die weltweit geopolitisch instabile Situation und die Vielzahl an bewaffneten Konflikten hat in den westlichen Demokratien ein Umdenken eingesetzt und die Verteidigungsbudgets wurden spürbar erhöht. Somit haben unsere Kunden, die zu den führenden Anbietern der Verteidigungsindustrie gehören, eine signifikante Belegung der Nachfrage erfahren. Dies hat auch zu wesentlichen Auftragseingängen bei unserem Geschäftsbereich BUS geführt. Wir erwarten daher für die nächsten Jahre kontinuierliche Steigerungen der Umsatzerlöse.

Unser Wachstum im Geschäftsbereich BUS erfordert zusätzliches und hoch qualifiziertes Personal in der Fertigung am Standort Fürstenfeldbruck. Dies ist im wirtschaftlich starken Großraum München eine besondere Herausforderung. Dieser begegnen wir mit kreativen Lösungen zur Gewinnung von neuen Mitarbeitern und erhöhten Anstrengungen zur Bindung unserer Fachkräfte.

Die Probleme beim Qualitätsmanagement unserer Ende 2020 erworbenen Tochtergesellschaft Electro Miniatures Corp. (EMC) in den USA sind inzwischen bewältigt. Wir rechnen im Jahr 2024 mit verbesserten Umsätzen im wichtigen Markt Nordamerika.

In beiden Geschäftsbereichen sorgen unsere Anstrengungen für eine gute Auftragslage. In den letzten Jahren lagen die Auftragseingänge jeweils deutlich über den Umsätzen. Als Markt- und Technologieführer in den Wachstumsmärkten der Verteidigungs- und Sicherheitstechnik sowie bei Computer-Tomographen und Gepäckscannern rechnen wir daher weiter mit einer sehr guten Nachfrage. Damit sind die Voraussetzungen für kontinuierliches und profitables Wachstum geschaffen.

Geschäftsbereich WEGMANN automotive

Die WEGMANN automotive-Gruppe produziert, entwickelt und vertreibt als Weltmarktführer vorwiegend Ausgleichgewichte für alle Arten von Kraftfahrzeugen sowie Batteriepole, Ventile und sonstige Reifenzubehörprodukte. Als Erfinder des Auswuchtgewichts produziert die Gruppe jährlich über 1,7 Milliarden Gewichte, Polhülsen und Ventile.

Die Ausgleichgewichte werden aus Zink, Blei, Stahl und Kunststoff hergestellt. Neben der Führungsgesellschaft WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim, bestehen Tochtergesellschaften in Deutschland, USA, Kanada, China, Thailand, Großbritannien, Spanien, Italien, Polen, Südkorea, Brasilien und Bulgarien.

Der Umsatz der WEGMANN automotive-Gruppe ist in der letzten Dekade sehr stark gewachsen. Dafür verantwortlich sind organisches Wachstum durch Steigerung der Marktanteile und einzelne strategische Akquisitionen. Weiteres organisches Wachstum ist durch die deutliche Marktführerschaft bei Gewichten und Polhülsen nur schwer realisierbar. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Umsatzsteigerung, wie schon im Vorjahr, überwiegend auf Preiseffekte im Gewichte Segment und auf Mengenwachstum bei Polhülsen zurückzuführen.

Auf der Beschaffungsseite bestehen für die WEGMANN automotive-Gruppe grundsätzliche operative Risiken hinsichtlich der Bezugspreisen für Einsatzmaterialien und Rohstoffe sowie durch Schwankungen der Devisenkurse. Zudem besteht mit Blick auf die Entwicklungen der letzten Jahre eine weitere Herausforderung darin die weltweiten Lieferketten aufrechtzuerhalten. Die WEGMANN automotive-Gruppe begegnet diesen beschaffungsseitigen Risiken mit einer angemessenen Bevorratung und teilweise mit dem Abschluss langfristiger Verträge.

Auf der Absatzseite ist die WEGMANN automotive-Gruppe einem starken Preis- und Wettbewerbsdruck insbesondere durch chinesische Wettbewerber ausgesetzt, die von ihrem vergleichsweise günstigen Zugang zu Energie und Rohstoffen profitieren. Im Ersatzteilmarkt ist zudem die Nachfrage nach Produkten zum Räderwechsel auch abhängig von klimatischen Schwankungen. Eine weitere Herausforderung ergibt sich vertriebsseitig durch die bei Energie und Rohstoffen teilweise eingeschränkten Möglichkeiten zur Weitergabe von Kostensteigerungen an die Kunden.



Das anspruchsvolle wirtschaftliche Umfeld bietet jedoch auch Chancen. Insbesondere die stabile Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die technisch führende Marktstellung bieten eine tragfähige Basis für die weiterhin erfolgreiche Behauptung der WEGMANN automotive-Gruppe im globalen Wettbewerb.

Die in Folge der Covid-19-Pandemie sowie durch den Krieg in der Ukraine im Vorjahr stark gestiegenen Preise für Rohstoffe, Energie und Frachten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder gesunken und haben sich stabilisiert. Dies hat zusammen mit dem noch hohen Verkaufspreisniveau zu einer Verbesserung der Ergebnissituation, insbesondere in Nordamerika, geführt.

3. Lage des Unternehmens

a) Vermögenslage

Die Vermögenslage des Konzerns ist unverändert stabil. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 3.104 Mio. gegenüber EUR 2.601 Mio. zum 31.12.2022. Auf der Aktivseite resultiert der Anstieg insbesondere aus der Erhöhung der Wertpapiere des Umlaufvermögens im Geschäftsbereich Wehrtechnik sowie einem weiteren Bestandsaufbau im Bereich der Vorräte in allen Geschäftsbereichen des Konzerns. Auf der Passivseite tragen zum Anstieg der Bilanzsumme hauptsächlich das laufende Ergebnis sowie deutlich um 99% gestiegene erhaltene Anzahlungen bei. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 46% (Vorjahr: 50%). EUR 23,5 Mio. (Vorjahr: EUR 25,0 Mio.) des gesamten Eigenkapitals von EUR 1.431 Mio. (Vorjahr: EUR 1.290 Mio.) sind konzernfremden Gesellschaftern zuzurechnen.

Das Anlagevermögen ist weiterhin vollständig durch das Konzerneigenkapital finanziert. Das Umlaufvermögen ist bedingt durch den Anstieg der liquiden Mittel und der Wertpapiere des Umlaufvermögens gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen. Zum Stichtag 31.12.2023 betragen die flüssigen Mittel EUR 647 Mio. (Vorjahr: EUR 559 Mio.) Wesentliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen wie in den Vorjahren nicht.

b) Finanzlage

Der Finanzmittelfonds des Konzerns, bestehend aus den liquiden Mitteln und zur kurzfristigen Finanzmitteldisposition gehaltenen und jederzeit liquidierbaren Wertpapieren des Umlaufvermögens, beträgt zum 31.12.2023 EUR 1.031 Mio. (Vorjahr: EUR 748 Mio.). Davon entfallen auf den Konsolidierungskreis außerhalb der quotal einbezogenen KNDS-Gruppe EUR 187 Mio. (Vorjahr: EUR 155 Mio.). Nur diese Liquidität steht dem Konzern uneingeschränkt zur Verfügung. Zusätzlich kann der Konzern jederzeit auf langfristig angelegte, aber jederzeit liquidierbare, Wertpapiere des Finanzanlagevermögens in Höhe von EUR 72 Mio. (Vorjahr: EUR 82 Mio.) zurückgreifen.

Insbesondere durch den Anstieg des Konzernjahresüberschusses und einem vergleichsweise geringen Aufbau des Net Working Capital liegt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit EUR 382 Mio. deutlich über dem Wert des Vorjahres (EUR 238 Mio.).

Hinsichtlich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit ergibt sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Abfluss an liquiden Mittel in Höhe von EUR 54 Mio. (Vorjahr: EUR 51 Mio.).

Aus der Finanzierungstätigkeit sind Mittelabflüsse in Höhe von EUR 43 Mio. (Vorjahr: EUR 29 Mio.) zu berichten.

c) Ertragslage

Der konsolidierte Konzernumsatz für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich auf EUR 2.032 Mio. (Vorjahr: EUR 2.057 Mio.). Wie schon im Vorjahr wurde damit erneut die Schwelle von EUR 2 Mrd. übertroffen.

Die Materialeinsatzquote des abgelaufenen Geschäftsjahres, ermittelt aus dem Verhältnis des Materialaufwands zur Summe aus Bestandsveränderung und Umsatzerlöse, bewegt sich leicht über dem Niveau des Vorjahres. Absolut betrachtet beläuft sich der Materialaufwand auf EUR 1.242 Mio. (Vorjahr: EUR 1.104 Mio.). Die Bestandsveränderung beträgt EUR 217,1 Mio. (Vorjahr: EUR -3,6 Mio.) und entfällt zum überwiegenden Teil auf den Geschäftsbereich Wehrtechnik.

Der Personalaufwand stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 533 Mio. (Vorjahr: EUR 495 Mio.) an. Bedingt durch die überproportional gestiegene Gesamtleistung blieb die Personalaufwandsquote unverändert zum Vorjahr bei 24%. Ebenfalls angestiegen sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf EUR 273 Mio. (Vorjahr: EUR 258 Mio.). Im Verhältnis zur Gesamtleistung ergibt sich hingegen ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr.

Die Abschreibungen bewegen sich im Vergleich zum Vorjahr mit EUR 59 Mio. (Vorjahr: EUR 55 Mio.) auf einem leicht erhöhten Niveau. Der überwiegende Teil der Abschreibungen entfällt dabei auf Sachanlagen. Daneben ist auch in den kommenden Jahren mit einer Belastung des operativen Ergebnisses durch planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände der im Rahmen von Akquisitionen zugegangenen und neubewerteten Vermögensgegenstände sowie Geschäfts- oder Firmenwerten zu rechnen.

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von EUR 25,6 Mio. (Vorjahr: EUR 11,3 Mio.) ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von EUR 258 Mio. (Vorjahr: EUR 230 Mio.). Der Aufwand für Ertragsteuern beträgt im Geschäftsjahr 2023 EUR 71 Mio. (Vorjahr: EUR 66 Mio.). Die Steuerquote hat sich mit 27,6% um 1,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr verringert.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

a) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Jahresdurchschnitt beschäftigten wir 6.373 Mitarbeiter. Wir sind stolz auf die vergleichsweise lange durchschnittliche Betriebszugehörigkeit und den hohen Ausbildungsstand unserer Mitarbeiter. Dies ist die Grundlage für unseren Erfolg. Deshalb legen wir großen Wert auf Arbeitssicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiter.

Qualifizierte Mitarbeiter zu rekrutieren, bzw. an das Unternehmen zu binden, wird in der Zukunft ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein. Um dies sicherzustellen, wird auch zukünftig eine intensive Personalarbeit notwendig sein. Wir werden daher weiter kontinuierlich in die Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter investieren. An unseren hohen Investitionen in die betriebliche Aus- und Fortbildung werden wir festhalten, nicht zuletzt, um damit qualifizierten Nachwuchs zu rekrutieren.



Auch im Jahr 2023 hat die Gruppe ihre Aktivitäten für Forschung und Entwicklung auf hohem Niveau fortgesetzt. Die von unseren Mitarbeitern entwickelten Technologien, Verfahren, Prototypen, Produkte, Systeme und Prozesse sind die Grundlage für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe. Insgesamt sind weltweit etwa 14% der Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung tätig.

b) Finanzielle Leistungsindikatoren

Insbesondere durch die positive Entwicklung im Geschäftsbereich WEGMANN automotive erhöht sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Jahr 2023 auf EUR 232 Mio. gegenüber EUR 218 Mio. im Jahr 2022.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beträgt die EBIT-Marge, die sich aus dem Quotient von EBIT zu Umsatz berechnet, 11,4% (Vorjahr: 10,6%). Das Working Capital, ermittelt aus dem Umlaufvermögen vermindert um kurzfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen, beträgt EUR 870 Mio. (Vorjahr: EUR 768 Mio.).

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Die Unternehmensgruppe verwendet wirksame Werkzeuge, um den vielfältigen Risiken unserer Geschäftstätigkeit zu begegnen. Bei der Bewältigung unternehmerischer Risiken verfolgen wir unverändert eine konservative Risikopolitik. Aufgrund der robusten Vermögenslage, der soliden Finanzlage und unserer nachhaltigen Ertragskraft bestehen keine erkennbaren bestandsgefährdenden Risiken.

Diese Aussage gilt auch vor dem Hintergrund der unverändert schwierigen geopolitischen Situation. Neben dem nach wie vor von Russland in der Ukraine geführten Angriffskrieg hat insbesondere der neu aufgeflamte Konflikt im Nahen Osten für zunehmende geopolitische Spannungen gesorgt. Dies kann jederzeit wieder zu einer Gefährdung der weltweiten Lieferketten führen. Unsere Geschäftsbereiche beobachten daher die weltweiten Entwicklungen, um in der Lage zu sein ihre Maßnahmenpläne, sofern erforderlich, flexibel anzupassen.

Neben den aktuellen geopolitischen Herausforderungen stellen sich insbesondere für unsere Standorte im Inland zunehmende Herausforderungen auf Grund der Folgen des demografischen Wandels. Speziell in wirtschaftlich starken Regionen ist es zunehmend schwierig zusätzliches und hoch qualifiziertes Personal zu rekrutieren. Unsere Geschäftsbereiche versuchen daher mit kreativen Lösungen neue Mitarbeiter zu gewinnen und die eigenen Fachkräfte an das Unternehmen zu binden.

Neben den operativen Risiken bestehen im Finanzbereich insbesondere Währungsrisiken. Diesen begegnen wir mit dem Abschluss von Devisentermingeschäften, welche sowohl Risiken als auch Chancen aus Fremdwährungsgeschäften begrenzen. Ebenso werden Rohstoffrisiken ermittelt und teilweise durch Termingeschäfte bewältigt.

2. Chancenbericht

Im Jahr 2023 haben sich unsere Geschäftsbereiche in anspruchsvollen Märkten im Wettbewerb behauptet und die führende technologische Position gefestigt oder weiter ausgebaut. Durch unsere Markt- und Technologieführerschaft, die ausgezeichnete Auftragslage und die kontinuierlichen Maßnahmen und Projekte zur Produktivitäts- und Effizienzsteigerung erwarten wir eine Fortsetzung der positiven Unternehmensentwicklung.

Unsere solide Finanz- und Vermögenslage macht die Unternehmensgruppe hinreichend robust, um gestärkt aus den aktuellen Herausforderungen der Weltwirtschaft hervorzugehen. Insofern halten wir an einer mittel- und langfristig optimistischen Einschätzung unserer Ertragslage fest. Gleichzeitig bieten einzelne Elemente der gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Situation auch Chancen für unsere Unternehmensgruppe.

Gerade die jüngsten Entwicklungen in der Welt haben die Wichtigkeit angemessen ausgerüsteter und schnell verfügbarer Streitkräfte weiter verdeutlicht. Wir erwarten, dass die geplanten Ausweitungen der Ausgaben für Verteidigung durch die deutsche Bundeswehr und die NATO-Mitgliedsstaaten mittel- und langfristig zu weiteren Wachstumschancen für unsere Geschäftsbereiche Wehrtechnik und Schleifring führen werden.

3. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente in Form von Derivaten werden in Einzelfällen zur Absicherung klar abgrenzbarer finanzieller Risiken verwendet. Dabei wird auf die Wirksamkeit der Instrumente besonderes Augenmerk gelegt. Sofern aus der Zusammenfassung von Grund- und Sicherungsgeschäften Restrisiken resultieren, werden diese intern laufend überwacht.

4. Prognosebericht

Das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt von der weltweit instabilen Sicherheitslage und den militärischen Konflikten. Die daraus entstehenden Risiken sind weiterhin grundsätzlich geeignet, unsere Geschäftstätigkeit zu beeinträchtigen. Gleichzeitig sind im Bereich Wehrtechnik und in der Schleifring-Gruppe zusätzliche Marktpotentiale entstanden. Auf dieser Grundlage erwarten wir auch für 2024 ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit Steigerungen beim Umsatz und Ergebnis.

Gleichwohl verbleiben erhebliche Unsicherheiten bei der Aufrechterhaltung von Lieferketten und der Versorgung mit Energie, Material und Frachten. Insofern ist eine zuverlässige Ergebnisprognose nur schwer möglich.

Fürstenfeldbruck, 06. Mai 2024

Wegmann Holding Verwaltungs GmbH, Wien

gez. Stephan Bode, Geschäftsführer

gez. Felix Bode, Geschäftsführer

gez. Andreas Schott, Geschäftsführer

Konzernbilanz zum 31.12.2023

AKTIVA

	EUR	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.988.547,05			36.385.737,68
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.741.407,04			23.191.060,10
3. Geleistete Anzahlungen	829.202,94			624.958,70
		56.559.157,03		60.201.756,48
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	227.680.392,30			206.421.848,10
2. Technische Anlagen und Maschinen	93.287.863,27			84.596.479,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.162.987,42			45.339.882,12
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	44.998.954,64			36.661.859,62
		419.130.197,63		373.020.069,30
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	613.452,74			613.452,74
2. Beteiligungen	3.782.271,52			4.994.115,16
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	15.100.293,05			16.832.306,78
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	72.382.525,00			81.853.075,00
5. Sonstige Ausleihungen	415.420,32			453.355,82



	EUR	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
		92.293.962,63		104.746.305,50
			567.983.317,29	537.968.131,28
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	360.084.281,06			280.454.427,79
2. Unfertige Leistungen	675.161.296,33			563.622.324,32
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	112.800.934,19			102.740.232,02
4. Geleistete Anzahlungen	152.756.689,37			111.809.172,09
	1.300.803.200,95			1.058.626.156,22
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-696.228.160,92			-617.867.984,11
		604.575.040,03		440.758.172,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	706.257.341,71			712.860.147,69
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	258.811,97			205.649,32
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70.777.455,02			47.664.668,25
4. Sonstige Vermögensgegenstände	78.407.623,58			74.170.858,14
		855.701.232,28		834.901.323,40
III. Sonstige Wertpapiere		383.350.761,17		189.442.161,34
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		647.260.638,66		558.474.456,15
			2.490.887.672,14	2.023.576.113,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten			3.701.797,46	3.695.887,60
D. Aktive latente Steuern			41.128.661,37	34.253.841,82
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			1.374.045,77	1.355.293,44
			3.105.075.494,03	2.600.849.267,14
PASSIVA				
		EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten		103.111.153,43		103.111.153,43
II. Gewinnrücklagen		891.930.683,48		819.865.407,54
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		9.745.040,36		14.942.257,44
IV. Konzernbilanzgewinn		402.329.224,97		327.560.910,30



	EUR	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
V. Nicht beherrschende Anteile		23.477.336,80		25.014.191,23
			1.430.593.439,04	1.290.493.919,94
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		49.238.380,15		50.564.433,67
2. Steuerrückstellungen		24.723.404,65		16.184.287,19
3. Sonstige Rückstellungen		512.594.433,85		518.579.171,52
			586.556.218,65	585.327.892,38
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		227.209,85		46.101,58
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		564.624.063,44		284.061.726,94
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		211.585.216,69		195.192.722,20
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.489.819,71		8.911.751,18
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		35.792.331,64		33.787.996,44
6. Sonstige Verbindlichkeiten		267.877.344,73		198.729.372,39
			1.083.595.986,06	720.729.670,73
D. Rechnungsabgrenzungsposten			156.540,38	233.070,07
E. Passive latente Steuern			4.173.309,90	4.064.714,02
			3.105.075.494,03	2.600.849.267,14

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	EUR	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse		2.031.875.555,46	2.056.686.642,30
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		217.098.203,46	-3.567.660,73
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		289.928,99	217.513,37
4. Sonstige betriebliche Erträge		90.518.208,43	76.542.465,60
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.064.288.701,57		955.191.622,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	178.133.646,11		148.581.694,33
		1.242.422.347,68	1.103.773.317,09



	EUR	2023 EUR	2022 EUR
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	419.163.971,11		386.742.351,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	113.894.290,01		107.750.824,74
		533.058.261,12	494.493.176,62
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		59.010.288,51	55.087.685,12
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		273.311.590,32	258.185.725,75
9. Erträge aus Beteiligungen		919.500,69	553.664,51
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen		4.252.414,78	7.772.995,61
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		323.584,86	355.921,41
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		30.575.770,41	11.274.979,33
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.358.706,29	2.017.207,27
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		9.095.918,64	6.680.529,82
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		71.131.322,41	65.843.450,64
16. Konzernergebnis nach Steuern		186.464.732,11	163.755.429,09
17. Sonstige Steuern		423.879,59	477.153,32
18. Konzernjahresüberschuss		186.040.852,52	163.278.275,77
19. Nicht beherrschende Anteile		6.319.698,03	8.178.810,63
20. Konzernjahresüberschuss nach Ergebnisanteilen Dritter		179.721.154,49	155.099.465,14
21. Konzerngewinnvortrag		327.560.910,30	203.558.261,43
22. Gewinngutschriften auf den Kapitalkonten III der Kommanditisten		-32.887.565,03	-22.946.294,39
23. Einstellungen in die Konzerngewinnrücklagen		-72.065.274,79	-8.150.521,88
24. Konzernbilanzgewinn		402.329.224,97	327.560.910,30

Konzern Anhang 2023

Gesetzliche Grundlage

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Die Gliederung des Konzernabschlusses erfolgt nach den Vorschriften des § 298 Abs. 1 i.V.m. §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang anzugeben, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Konzernanhang dargestellt.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden



Der Konzernabschluss und die einbezogenen Einzelabschlüsse sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung wurde verzichtet, wenn der Sachverhalt im Hinblick auf die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist. Darüber hinaus wird bei assoziierten Unternehmen von dem Wahlrecht des § 312 Abs. 5 HGB Gebrauch gemacht und auf eine Anpassung der im Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens verwendeten Bewertungsmethoden an die konzern einheitlichen Bewertungsmethoden verzichtet.

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die angesetzten Geschäfts- oder Firmenwerte werden linear über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren planmäßig abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert.

Die Bewertung der Beteiligungen und der übrigen Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, unter Beachtung wertmindernder Umstände. Ausleihungen sind grundsätzlich mit Nennwerten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte

Das Vorratsvermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem beizulegenden Wert bewertet. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden soweit möglich im Vorratsvermögen saldiert ausgewiesen.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten setzen sich aus Material und Fertigungseinzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung sowie Fertigungs- und Materialgemeinkosten zusammen. Kosten der allgemeinen Verwaltung, Vertriebs- und Finanzierungskosten wurden nicht aktiviert.

Das Niederwertprinzip wird in diesen Fällen durch den Grundsatz der verlustfreien Bewertung beachtet, d.h. von den voraussichtlichen Verkaufserlösen werden die noch anfallenden Kosten zur Ermittlung des Vergleichswertes abgesetzt.

Soweit zulässig, wurden erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen offen vom Vorratsvermögen abgesetzt.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Soweit eine Abwertung der Bestände nicht möglich ist, sind für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, und soweit erforderlich, abzüglich Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen bilanziert.

Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Bilanzstichtag mit den jeweiligen Valutawerten angesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die **Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen** werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bilanziert. Als Bewertungsmethode wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) benutzt. Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung wurde das Wahlrecht, für den Gesamtbestand den durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bezogen auf eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren zu verwenden, in Anspruch genommen. Die dem Bilanzansatz zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Gutachten verwenden für die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen einen Zinssatz von 1,83 % (i.Vj.: 1,87 %), ermittelt und bekanntgegeben von der Deutschen Bundesbank. Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,50 % (i.Vj.: 2,50 %) und erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2,25 % (i.Vj.: 2,25 %) berücksichtigt. Bei der Wertermittlung wurde die Lebenserwartung auf Grundlage der Sterbetafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck geschätzt. Die Versorgungsverpflichtungen der Nexter Gruppe unterliegen einem Zinssatz von 3,15 % (i.Vj.: 3,90 %) und einem Gehaltstrend von 3,00 % (i.Vj.: 3,00 %). Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 617 (i.Vj.: TEUR 2.826).

Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 21.902 wurden mit Verpflichtungen in Höhe von TEUR 30.885 verrechnet. Aus der Saldierung ergeben sich insgesamt ein passivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 44.215 und ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 2.302.



Der Zinsaufwand aus den in die Verrechnung einbezogenen Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren Verpflichtungen beträgt TEUR 437, der Ertrag beläuft sich auf TEUR 139. Daraus ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert ein Zinsaufwand von TEUR 298.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Diese Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Währungsumrechnung

Die Bilanzposten der einbezogenen, auf fremde Währung lautenden Abschlüsse, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird, werden mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden dagegen zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet. Die Kursdifferenzen werden erfolgsneutral im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ erfasst (TEUR 9.745; Vj.: TEUR 14.942). Währungsdifferenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst.

Latente Steuern

Für die Berechnung der latenten Steuern wird das Temporary-Konzept angewendet. Das Wahlrecht, den aktiven Überhang primärer latenter Steuern auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Ansatz zu bilanzieren, wird nicht in Anspruch genommen.

Der Ausweis ansatzpflichtiger aktiver und passiver latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt in saldierter Form. Der Bewertung der latenten Steuern liegt der jeweils landesspezifische bzw. der konzern einheitliche Steuersatz in Höhe von 31,20 % zugrunde.

Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Vorschriften über die Kapitalkonsolidierung (§§ 301, 310, 312 HGB), die Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB), die Behandlung der Zwischenergebnisse (§ 304 HGB) sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 305 HGB) beachtet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt bei allen vollkonsolidierten bzw. quotenkonsolidierten Unternehmen gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB bzw. § 310 Abs. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode. Die Konsolidierung der nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen erfolgt durch Fortschreibung des Beteiligungswertansatzes gem. § 312 HGB. Dabei wird das Ergebnis aus der Änderung des Equity-Werts in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Kürzung um die Ertragsteuern ausgewiesen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 31.12.2023 umfasst - neben dem Mutterunternehmen Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG - sechs inländische und 17 ausländische vollkonsolidierte Tochterunternehmen. Darüberhinaus wurden zwölf inländische und 24 ausländische Gemeinschaftsunternehmen quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden vier ausländische assoziierte Unternehmen berücksichtigt. Aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden gem. § 296 Abs. 2 HGB ein Tochterunternehmen und gem. § 311 Abs. 2 HGB fünf assoziierte Unternehmen nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Diese Unternehmen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten im Konzernabschluss berücksichtigt.

Sämtliche im Konzernabschluss aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden unter Anwendung des § 253 Abs. 3 HGB planmäßig über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Die Geschäftsjahre der einbezogenen Unternehmen entsprechen dem Kalenderjahr und folglich dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens.

Der Anteilsbesitz setzt sich zum 31.12.2023 wie folgt zusammen:

Name	Ort	Land	Kapitalanteil	
			in %	Einbeziehungsart
Wegmann & Co GmbH	Fürstfeldbruck	Deutschland	100	V
WEGMANN automotive GmbH	Veitshöchheim	Deutschland	100	V
TX24 GmbH	Fürstfeldbruck	Deutschland	100	V
WEGMANN automotive valves GmbH i.L.	Heidenheim an der Brenz	Deutschland	100	V
Schleifring GmbH	Fürstfeldbruck	Deutschland	90	V
Hans Roth-Wegmann & Co GmbH GbR	Fürstfeldbruck	Deutschland	90	V



Name	Ort	Land	Kapitalanteil in %	Einbeziehungsart
WEGMANN automotive USA Inc.	Murfreesboro	USA	100	V
Schleifring Italia S.R.L. i.L.	Lipomo	Italien	90	V
Schleifring North America LLC	Chelmsford	USA	90	V
Schleifring Systems Ltd. i.L.	Newbury	Großbritannien	90	V
Schleifring Transmission Technology (Tianjin) Co., Ltd.	Tianjin	China	90	V
Wegmann automotive Ibérica S.L.	Barcelona	Spanien	100	V
Kunshan Venjong Automotive Co., Ltd.	Kunshan	China	100	V
WEGMANN automotive Italia S.R.L.	Mailand	Italien	100	V
WEGMANN automotive Polska Sp.z o.o.	Poznan	Polen	100	V
WEGMANN automotive Brasil Ltda.	Sao Paulo	Brasilien	100	V
A. Introini S.R.L. i.L.	Melegnano	Italien	100	V
Trax JH Ltd.	Newton	Großbritannien	100	V
Metalco International Sp.z.o.o. i.L.	Świętochłowice	Polen	100	V
Plombco Inc.	Salaberry-de-Valleyfield	Kanada	100	V
Alligator Asia Pacific Ltd.	Seoul	Südkorea	60	V
Electro Miniatures Corp.	Moonachie	USA	90	V
WEGMANN automotive Bulgaria EOOD	Gabrovo	Bulgarien	100	V
KNDS Deutschland Holding GmbH*	München	Deutschland	50	Q
Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG**	München	Deutschland	50	Q
Krauss-Maffei Wegmann Verwaltungs-GmbH	München	Deutschland	50	Q
KMW Beteiligungs GmbH	München	Deutschland	50	Q
ATM ComputerSysteme GmbH	Konstanz	Deutschland	50	Q
KMW Schweißtechnik GmbH	Hamburg	Deutschland	50	Q
VPS Vehicle Protection Systems GmbH i.L.	München	Deutschland	50	Q
DST Defence Service Tracks GmbH	Remscheid	Deutschland	50	Q
BTD Battle Tank Dismantling GmbH	Ebeleben	Deutschland	50	Q
DSL Defense Service Logistics GmbH	Freisen	Deutschland	50	Q
KMW + Nexter Defense Systems N.V.	Amsterdam	Niederlande	50	Q
Wegmann USA Inc.	Lynchburg	USA	50	Q
Hellenic Defence Vehicle	Volos	Griechenland	50	Q



Name	Ort	Land	Kapitalanteil in %	Einbeziehungsart
Systems Single Member S.A.				
KMW Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	50	Q
KMW Do Brasil Sistemas Militares Ltda.	Santa Maria	Brasilien	50	Q
VPS Vehicle Protection				
Systems de Mexico S.A. de C.V. i.L.	Puebla	Mexico	50	Q
WFEL Holdings Limited	Stockport	Großbritannien	50	Q
WFEL Limited	Stockport	Großbritannien	50	Q
KMW Hungary Kft.	Budapest	Ungarn	50	Q
Nexter Systems S. A. ***	Roanne	Frankreich	50	Q
Nexter Training SAS	Versailles	Frankreich	50	Q
CTA International SAS	Versailles	Frankreich	25	Q
SCI De La Ceronne	Versailles	Frankreich	27,5	Q
Nexter Robotics SAS	Versailles	Frankreich	50	Q
Nexter Services SAS	Versailles	Frankreich	50	Q
Nexter Emarat Ltd.	Abu Dhabi	UAE	50	Q
Newco 10 SAS	Versailles	Frankreich	50	Q
Nexter Mechanics SA	Versailles	Frankreich	50	Q
Optsys SAS	Versailles	Frankreich	50	Q
NBCSys SAS	Versailles	Frankreich	50	Q
Nexter Munitions SA	Versailles	Frankreich	50	Q
Mecar SA	Petit-Roeulx-lez-Nivelles	Belgien	50	Q
Base de Baronville SA	Beauraing	Belgien	23	Q
Simmel Difesa SPA	Colleferro	Italien	50	Q
FWH Stahlguss GmbH	Hamburg	Deutschland	50	Q
CE Mülheim Verwaltungs GmbH	Mülheim an der Ruhr	Deutschland	50	Q
Schleifring Medical Systems LLC	Elgin	USA	49	E
Cime Bocuze SAS	Saint-Pierre-en-Faucigny	Frankreich	17	E
Milrem AS	Tallinn	Estland	12,45	E
EuroTrophy GmbH	Frankfurt am Main	Deutschland	15	E
UAB Lithuania Defense Services	Jonava	Lithuania	25	E

V = Vollkonsolidierung

Q = Anteilmäßige Konsolidierung

E = At Equity

* vormals Honosthor KMW Holding GmbH

** ab 8. April 2024 KNDS Deutschland GmbH & Co. KG

*** ab 8. April 2024 KNDS France S. A.

Nach §§ 296, 311 Abs. 2 HGB werden folgende Unternehmen nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

	Ort	Land	Kapitalanteil in %	Einbeziehungsart	Währung	Eigenkapital
PSM Projekt System & Management GmbH	Kassel	Deutschland	25	N	TEUR	3.044
ARTEC GmbH 1	München	Deutschland	18	N	TEUR	6.602
Kingdom Logistic Services LLC 1	Doha	Qatar	5	N	TEUR	31.657
TNS MARS	Versailles	Frankreich	18,75	N	TEUR	n/a
Dionys Hofmann (Thailand) Co. Ltd.	Bangkok	Thailand	50	N	T-Thai-Baht	54.244

1 aus 2020

	Ort	Land	Ergebnis
PSM Projekt System & Management GmbH	Kassel	Deutschland	1.636
ARTEC GmbH 1	München	Deutschland	1.971
Kingdom Logistic Services LLC 1	Doha	Qatar	5.275
TNS MARS	Versailles	Frankreich	n/a
Dionys Hofmann (Thailand) Co. Ltd.	Bangkok	Thailand	2.309

1 aus 2020

N = Nach §§ 296, 311 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Folgende Darstellung zeigt die unbeschränkt haftenden Gesellschafter von in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen:

Unbeschränkt haftende Gesellschafter	Einbezogenes Unternehmen
Krauss-Maffei Wegmann Verwaltungs-GmbH, München	Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG, München**

** ab 8. April 2024 KNDS Deutschland GmbH & Co. KG

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Anlagevermögen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Posten des Konzernanlagevermögens:



siehe Anlagenspiegel

(2) Umlaufvermögen

Von den ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 105 (i.Vj.: TEUR 104) eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr.

(3) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden vor allem für Auftragsrückstellungen, Gewährleistungsansprüche und ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet. Außerdem bestehen wesentliche Rückstellungen für personalbezogene Verpflichtungen.

(4) Verbindlichkeiten

Die Aufteilung des Gesamtbetrages der Verbindlichkeiten nach der Restlaufzeit erfolgt in der nachstehenden Übersicht:

	mit einer Restlaufzeit von			
	Gesamtbetrag TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	mehr als einem Jahr TEUR	mehr als fünf Jahren TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	227	227	0	0
(Vorjahr)	46	46	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	564.624	564.624	0	0
(Vorjahr)	284.062	284.062	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	211.585	211.585	0	0
(Vorjahr)	195.193	195.193	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.490	3.490	0	0
(Vorjahr)	8.912	8.912	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	35.792	35.792	0	0
(Vorjahr)	33.788	33.788	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	267.878	223.228	44.650	0
(Vorjahr)	198.729	198.729	0	0
Summe	1.083.596	1.038.946	44.650	0
(Vorjahr)	720.730	720.730	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten mit TEUR 47.670 (Vorjahr: TEUR 50.410) solche aus Steuern sowie mit TEUR 61.408 (Vorjahr: TEUR 59.489) solche im Rahmen der sozialen Sicherheit.

(5) Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der Auslagerung von Pensionsrückstellungen wurde eine Gewährleistungsbürgschaft ausgesprochen. Eine Überprüfung der Inanspruchnahme erfolgt jährlich durch die Allianz Pensionsfonds AG. Hieraus können sich in Zukunft weitere Zahlungen ergeben.

Die Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der ATM ComputerSysteme GmbH, Konstanz, der KMW Beteiligungs GmbH, München, und der KMW Schweißtechnik GmbH, Hamburg, sehen auch die Übernahme von Verlusten vor. Zugunsten der ARTEC GmbH, München, der PSM Projekt System & Management GmbH, Kassel, der ARGE PUMA VJTF, der ARGE MGSC, der VPS Vehicle Protection Systems de Mexico S.A. de C.V. i.L., Puebla/Mexiko, der DSL Defence Service Logistics GmbH, Freisen, sowie der DST Defence Service Tracks GmbH, Remscheid, hat die KMW gegenüber deren Auftraggebern bzw. sonstigen Vertragspartnern eine Patronatserklärung für die Erfüllung aller Verpflichtungen abgegeben. Die WEGMANN automotive GmbH hat gegenüber dem Tochterunternehmen TX24 GmbH eine auf einen Höchstbetrag von EUR 15,0 Mio. beschränkte Patronatserklärung mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2025 abgegeben.



Nach den Ergebnis- und Liquiditätsplanungen der Tochterunternehmen und Beteiligungen in den nächsten Jahren geht die Geschäftsführung der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG derzeit nicht von wesentlichen Inanspruchnahmen aus den eingegangenen Haftungsverhältnissen aus.

Es bestanden am Abschlussstichtag keine weiteren nennenswerten vermerkpflchtigen Haftungsverhältnisse.

(6) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für mehrjährige Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen, für Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben und künftigen Reparaturen in Höhe von EUR 83,66 Mio.

(7) Derivative Finanzinstrumente

Im Konzern bestehen in moderatem Umfang derivative Finanzinstrumente. Diese sind überwiegend in Form von Devisentermingeschäften zur teilweisen Absicherung des Währungsrisikos von in Fremdwährung fakturierten Forderungen und Termingeschäften zur Absicherung des Preisrisikos bei der Beschaffung von Rohstoffen abgeschlossen.

Von dem Wahlrecht nach § 254 HGB zur Bildung von Bewertungseinheiten aus Grund- und Sicherungsgeschäft wird mit Ausnahme bestimmter wesentlicher schwebender in Fremdwährung abgeschlossener und mit Währungsderivaten abgesicherter Absatz- und Beschaffungsgeschäfte kein Gebrauch gemacht. Etwaig drohende Verluste aus zum Bilanzstichtag schwebenden derivativen Finanzinstrumenten, die nicht in Bewertungseinheiten mit Grundgeschäften einbezogen sind, wurden in den Rückstellungen erfasst. Die Erfassung von Bewertungseinheiten erfolgt auf der Grundlage der Einfrierungsmethode.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen nicht im Rahmen von Bewertungseinheiten erfasste Devisentermingeschäfte in Höhe von nominal TEUR 43.722. Ihr beizulegender Wert am Bilanzstichtag beträgt TEUR 46.124 Die beizulegenden Werte der derivativen Finanzinstrumente wurden nach anerkannten Bewertungsverfahren im Wesentlichen durch Kreditinstitute ermittelt.

(8) Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse teilen sich nach Regionen wie folgt auf:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Inland	634.121	466.796
Ausland	1.397.755	1.589.891
	2.031.876	2.056.687

Nach Tätigkeitsbereichen ergeben sich folgende Umsatzerlöse:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Wehrtechnik	1.580.006	1.621.297
Zivile Geschäftsbereiche	451.870	435.390
	2.031.876	2.056.687

(9) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Auftragsrückstellungen, Erträge aus Kostenweiterbelastungen, Miet- und Pächterträge sowie Buchgewinne aus Anlagenverkäufen. Aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Berichtsjahr Erträge in Höhe von TEUR 71.741 (i.Vj.: TEUR 28.870). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außerdem Erträge aus der Währungsumrechnung von TEUR 3.289 (i.Vj.: TEUR 3.462) enthalten.

(10) Personalaufwand

Der Posten umfasst Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 4.917 (Vorjahr: TEUR 6.529).

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Mieten, Leasing und Lizenzen sowie die Aufwendungen aus der Zuführung zu Auftragsrückstellungen. Unter dem Posten werden Aufwendungen aus Währungsumrechnung von TEUR 6.289 (i.Vj.: TEUR 3.865) ausgewiesen.

(12) Zinserträge, Zinsaufwendungen

Die Zinserträge beinhalten Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.056 (i.Vj.: TEUR 1.022), die Zinsaufwendungen enthalten entsprechende Beträge aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 5.693 (i.Vj.: TEUR 2.797).

(13) Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die im Geschäftsjahr 2023 in diesem Posten erfassten Abschreibungen betreffen analog zum Vorjahr ausschließlich Abschreibungen wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens.

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern des Berichtsjahres enthalten die Gewerbesteuer des Mutterunternehmens und die (anteiligen) effektiven sowie latenten ertragsabhängigen Steuern der einbezogenen Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen.

Aktuell wird aus der Anwendung der Mindestbesteuerungsvorschriften, die aus dem Mindestbesteuerungsrichtlinie-Umsetzungsgesetz vom 28. Dezember 2023 resultieren, voraussichtlich keine zusätzliche Steuerbelastung auf der Ebene der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG erwartet. Etwaige Auswirkungen bereits beschlossener oder im Gesetzgebungsverfahren befindlicher ausländischer Mindestbesteuerungsgesetze, insbesondere aus der Anwendung nationaler Ergänzungssteuern (sog. QDMTT) werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die im Konzernabschluss dazustellende Ertragslage haben. Insgesamt werden daher nach derzeitigem Kenntnisstand keine wesentlichen Auswirkungen auf den Steueraufwand bzw. Steuerertrag im Konzern erwartet.

(13) Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag bestehen die nachstehenden latenten Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten:

	Latente Steueransprüche TEUR	Latente Steuerschulden TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	777	486
Sachanlagevermögen	2.303	4.680
Finanzanlagen	8.463	314
Vorräte	3.984	27.965
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	0
Sonstige Aktiva	40.528	0
Pensionsrückstellungen	4.197	0
Sonstige Rückstellungen	12.503	20.018
Verbindlichkeiten	10	2.291
Steuerliche Verlustvorträge	59.583	0
Summe	132.355	55.754
Zwischenergebniseliminierung	2.976	0
Kaufpreisallokationen	3.964	5.597
Ansatzverbot aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	-20.700	0
Saldierung	-57.178	-57.178
Nicht angesetzt aufgrund Ansatzwahlrecht	-20.288	0
Bilanzansatz	41.129	4.173

Folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der passiven latenten Steuern:



	2023
	TEUR
Stand 1. Januar	4.065
Saldierung Vorjahr	48.786
Zuführung	11.872
Auflösung	-3.288
F/X-Differenzen	-84
Saldierung	-57.178
Stand 31. Dezember	4.173

Sonstige Angaben**Mitarbeiter**

Bei den einbezogenen Unternehmen waren im Jahresdurchschnitt 3.159 (i.Vj.: 3.547) gewerbliche Arbeitnehmer und 3.214 (i.Vj.: 2.515) Angestellte beschäftigt. Auf quotaleinbezogene Gemeinschaftsunternehmen entfallen dabei entsprechend der Einbeziehungsquote 2.036 (i.Vj.: 2.468) gewerbliche Arbeitnehmer und 2.724 (i.Vj.: 2.016) Angestellte.

Offenlegung

Das Mutterunternehmen und die Tochtergesellschaften Wegmann & Co GmbH, Fürstenfeldbruck, WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim, WEGMANN automotive valves GmbH i.L., Heidenheim a. d. Brenz, TX24 GmbH, Fürstenfeldbruck, und die Schleifring GmbH, Fürstenfeldbruck, erfüllen die Voraussetzungen gem. § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB und nehmen hinsichtlich der Offenlegung die dort eingeräumte Befreiung in Anspruch.

Abschlussprüferhonorare

	2023
	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	224
Steuerberatungsleistungen	213
Sonstige Leistungen	209
	646

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin des Mutterunternehmens ist die Wegmann Holding Verwaltungs GmbH mit Sitz in Wien.

Organe

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist ausschließlich die Komplementärin Wegmann Holding Verwaltungs GmbH, Wien, befugt. Deren Geschäftsführer sind die Herren:

Stephan Bode, Starnberg,

Felix Bode, Würzburg,

Andreas Schott, Landsberg am Lech.

Auf die Angabe des Gesamtbetrages des Geschäftsführerorgans wurde gem. § 314 Abs. 3 i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Gesellschaftsrat bildet das Aufsichtsorgan des Mutterunternehmens.



Im Geschäftsjahr 2023 setzte sich der Gesellschaftsrat aus folgenden Personen zusammen:

Herr Dr. Wolfgang Büchele, Römerberg (Vorsitzender)

Frau Ingrid Jägering, Südlohn (stellvertretende Vorsitzende)

Herr Dr. Jürgen Cammann, Baden-Baden

Herr Dr. Sascha Haghani, Kassel

Herr Dr. Martin Reußner, Hamburg

Die Gesellschafterversammlung hat die Mitglieder des Gesellschaftsrates mit Beschluss von 13. Mai 2023 bis zur ordentlichen Gesellschafterversammlung im Jahr 2027 bestellt.

Das höchste Beschlussorgan der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

Fürstentfeldbruck, 06. Mai 2024

Wegmann Holding Verwaltungs GmbH, Wien

gez. Stephan Bode, Geschäftsführer

gez. Felix Bode, Geschäftsführer

gez. Andreas Schott, Geschäftsführer

Konzern Anlagenspiegel zum 31.12.2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Konso-Kreis EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Währungsdifferenzen EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	281.322.901	7.408.549	2.453.968	240.673	1.700.845	-685.989
2. Geschäfts- oder Firmenwert	113.562.522	454.280	874.401	0	208.405	-933.951
3. Geleistete Anzahlungen	624.958	283.444	7.561	-86.760	0	0
	395.510.381	8.146.273	3.335.930	153.913	1.909.250	-1.619.940
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	384.987.963	16.048.265	0	18.602.767	2.368.496	-1.484.655
2. Technische Anlagen und Maschinen	332.982.556	15.362.900	2.621.049	11.344.173	5.352.205	-2.362.166



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Konso-Kreis EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Währungsdifferenzen EUR
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	178.917.143	13.551.997	211.605	6.733.200	9.096.189	-448.998
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36.986.681	51.202.464	79.867	-36.834.053	6.405.103	-3.994
	933.874.343	96.165.626	2.912.521	-153.913	23.221.993	-4.299.813
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	613.453	0	0	0	0	0
2. Beteiligungen	6.795.513	0	0	0	1.795.999	0
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	17.172.654	3.283.181	0	0	4.797.385	-223.208
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	82.658.525	0	0	0	9.470.250	0
5. Sonstige Ausleihungen	453.356	0	0	0	37.936	0
	107.693.501	3.283.181	0	0	16.101.570	-223.208
	1.437.078.225	107.595.080	6.248.451	0	41.232.813	-6.142.961
						Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						289.039.257
2. Geschäfts- oder Firmenwert						113.748.847
3. Geleistete Anzahlungen						829.203
						403.617.307
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten						415.785.844
2. Technische Anlagen und Maschinen						354.596.307
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						189.868.758
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						45.025.862
						1.005.276.771
III. Finanzanlagen						



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	31.12.2023					
	EUR					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen						613.453
2. Beteiligungen						4.999.514
3. Anteile an assoziierten Unternehmen						15.435.242
4. Wertpapiere des Anlagevermögens						73.188.275
5. Sonstige Ausleihungen						415.420
						94.651.904
						1.503.545.982
	01.01.2023	Zugänge	Kumulierte Abschreibungen		Abgänge	Währungsdifferenzen
	EUR	EUR	Konso-Kreis	Umbuchungen	EUR	EUR
			EUR	EUR		
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	244.937.163	10.942.867	0	0	1.349.830	479.490
2. Geschäfts- oder Firmenwert	90.371.462	3.183.147	0	0	208.405	338.764
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
	335.308.625	14.126.014	0	0	1.558.235	818.254
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	178.566.115	12.503.060	0	0	2.264.952	698.771
2. Technische Anlagen und Maschinen	248.386.077	19.914.650	0	0	5.070.004	1.922.279
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	133.577.261	12.466.564	0	0	8.893.541	444.513
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	324.821	0	0	0	297.460	454
	560.854.274	44.884.274	0	0	16.525.957	3.066.017
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0



	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Kumulierte Abschreibungen			Währungsdifferenzen EUR
			Konso-Kreis EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
2. Beteiligungen	1.801.398	1.337.939	126.096	0	1.795.999	0
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	340.347	0	0	0	0	5.399
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	805.450	300	0	0	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
	2.947.195	1.338.239	126.096	0	1.795.999	5.399
	899.110.094	60.348.527	126.096	0	19.880.191	3.889.670
				Kumulierte Abschreibungen	Buchwerte	
				31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				254.050.710	34.988.547	36.385.738
2. Geschäfts- oder Firmenwert				93.007.440	20.741.407	23.191.060
3. Geleistete Anzahlungen				0	829.203	624.958
				347.058.150	56.559.157	60.201.756
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten				188.105.452	227.680.392	206.421.848
2. Technische Anlagen und Maschinen				261.308.444	93.287.863	84.596.479
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				136.705.771	53.162.987	45.339.882
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				26.907	44.998.955	36.661.860
				586.146.574	419.130.197	373.020.069
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				0	613.453	613.453
2. Beteiligungen				1.217.243	3.782.271	4.994.115
3. Anteile an assoziierten Unternehmen				334.948	15.100.294	16.832.307
4. Wertpapiere des Anlagevermögens				805.750	72.382.525	81.853.075
5. Sonstige Ausleihungen				0	415.420	453.356
				2.357.941	92.293.963	104.746.306
				935.562.665	567.983.317	537.968.131



Konzern Kapitalflussrechnung 2023

	2023		2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Konzernjahresüberschuss (einschließlich Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter)	186.041		163.278	
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	60.349		57.089	
3. + Zunahme der Rückstellungen	-8.471		51.215	
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0		0	
4. +/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-182.028		-15.293	
5. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	352.826		5.601	
6. +/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3.810		-5.813	
7. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-21.803		-4.594	
8. - Sonstige Beteiligungserträge	-5.172		-8.327	
9. + Ertragsteueraufwand	71.131		65.843	
10. - Ertragsteuerzahlungen	-66.935		-71.330	
11. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 10.)		382.128		237.669
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8.134		-7.183	
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	15.567		13.265	
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-97.752		-68.979	
15. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	9.470		10.026	
16. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	969		-3.244	
17. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-4.516		0	
- Auszahlungen für einen Asset Deal	0		0	
18. + Erhaltene Zinsen	29.513		4.604	
19. + Erhaltene Dividenden	920		554	
20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 12. bis 19.)		-53.963		-50.957
21. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	378		0	
22. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-1.455		-106	
23. - Gezahlte Zinsen	-7.340		-3.950	
24. - Entnahmen der Gesellschafter	-27.084		-19.782	
25. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-7.512		-5.060	



	2023		2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
26. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21. bis 25.)		-43.013		-28.898
27. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds				
(Summe 11., 20., 26.)		285.152		157.814
28. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-3.290		16
29. + Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		832		0
30. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		747.917		590.087
31. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27. bis 30.)		1.030.611		747.917
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:			31.12.2023	31.12.2022
			TEUR	TEUR
Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens			383.351	189.442
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			647.260	558.475
Finanzmittelfonds			1.030.611	747.917

Konzern Eigenkapitalspiegel zum 31.12.2023

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Kapitalanteile der Kommanditisten EUR	Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung EUR	Konzernbilanzgewinn EUR
Stand 31.12.2021	103.111.153	811.714.886	11.867.176	203.558.261
Ergebnisvortrag	0	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	-22.946.294
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	8.150.522	0	-8.150.522
Währungsumrechnung	0	0	3.075.082	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	155.099.465
Stand 31.12.2022	103.111.153	819.865.408	14.942.258	327.560.910
Ergebnisvortrag	0	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	-32.887.565
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	72.065.275	0	-72.065.275
Währungsumrechnung	0	0	-5.197.218	0



Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Kapitalanteile der Kommanditisten EUR	Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungsumrechnung EUR	Konzernbilanzgewinn EUR
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	179.721.156
Stand 31.12.2023	103.111.153	891.930.683	9.745.040	402.329.226
				Eigenkapital des Mut- terunternehmens
				Summe EUR
Stand 31.12.2021				1.130.251.476
Ergebnisvortrag				0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-22.946.294
Gewinnausschüttungen				0
Einstellung in die Gewinnrücklagen				0
Währungsumrechnung				3.075.082
Konzernjahresüberschuss				155.099.465
Stand 31.12.2022				1.265.479.729
Ergebnisvortrag				0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-32.887.565
Gewinnausschüttungen				0
Einstellung in die Gewinnrücklagen				0
Währungsumrechnung				-5.197.218
Konzernjahresüberschuss				179.721.156
Stand 31.12.2023				1.407.116.102
Nicht beherrschende Anteile				
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis EUR	Auf nicht beherrschende Antei- le entfallende Eigenkapitaldif- ferenz aus Währungsumrech- nung EUR	Auf nicht beherrschende Antei- le entfallende Gewinne EUR	Summe EUR
Stand 31.12.2021	13.964.285	397.069	7.138.018	21.499.372
Ergebnisvortrag	7.138.018	0	-7.138.018	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	0
Gewinnausschüttungen	-5.060.000	0	0	-5.060.000
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0



	Nicht beherrschende Anteile			Summe EUR
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne EUR	
Währungsumrechnung	0	396.008	0	396.008
Konzernjahresüberschuss	0	0	8.178.811	8.178.811
Stand 31.12.2022	16.042.303	793.077	8.178.811	25.014.191
Ergebnisvortrag	8.178.811	0	-8.178.811	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	0
Gewinnausschüttungen	-7.507.000	0	0	-7.507.000
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	-349.552	0	-349.552
Konzernjahresüberschuss	0	0	6.319.698	6.319.698
Stand 31.12.2023	16.714.114	443.525	6.319.698	23.477.337
				Konzerneigenkapital
				Summe
				EUR
Stand 31.12.2021				1.151.750.848
Ergebnisvortrag				0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-22.946.294
Gewinnausschüttungen				-5.060.000
Einstellung in die Gewinnrücklagen				0
Währungsumrechnung				3.471.090
Konzernjahresüberschuss				163.278.276
Stand 31.12.2022				1.290.493.920
Ergebnisvortrag				0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-32.887.565
Gewinnausschüttungen				-7.507.000
Einstellung in die Gewinnrücklagen				0
Währungsumrechnung				-5.546.770
Konzernjahresüberschuss				186.040.854
Stand 31.12.2023				1.430.593.439



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers 2023

An die Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Gesellschaftsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Gesellschaftsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, 06. Mai 2024

Dornbach GmbH
NIEDERLASSUNG SAARBRÜCKEN
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Westenburger, Wirtschaftsprüfer

Collet, Wirtschaftsprüfer

Billigung durch die Gesellschafter

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 und der Konzernlagebericht für 2023 wurden durch die Gesellschafter am 17.05.2024 gebilligt.